

18.3.28
Liebe Genossen Pfeischl und Wagner!

Gestern hat der Parteivorstand folgende Beschlüsse gefasst:

1.) Der Antrag des Polbüros, dass die Klärung der politischen Differenzen unbedingt vorangetrieben und nach rein politischen Gesichtspunkten erfolgen müsse und dass erst nach Klärung der politischen Differenzen die Klärung der sonstigen Differenzen durchgeführt werden soll, wurde vom Parteivorstand bestätigt. Der entgeggestehende Antrag Landau umgekehrt zu verfahren (nämlich: die politischen Differenzen zurückzustellen und zuerst alle andren Differenzen durchzunehmen), wurde abgelehnt, weil ein solches Verfahren unvereinbar wäre mit unserem Charakter als einer politischen Gruppe, die ernst von der Arbeiterschaft genommen werden will. In der Tat würde uns jeder Kommunist, ja jeder ernste politische Arbeiter auslaufen, wenn er hören würde, dass uns die Diskussion über Streitigkeiten wichtiger ist als die Klärung schwerwiegender politischer Fragen.

2.) sodann hat der PV folgenden Antrag Frey zum Beschluss erhoben:

a.) die letzte Polbürositzung hat gezeigt, dass die politischen Differenzen noch grösser sind als wir angenommen haben. Zwei neue politische Differenzen sind aufgetaucht: die Ciemenssauperspektive wie sie nämlich Landau vorgetragen hat und die Frage des Kf/ eventuellen Kriegsabdrückes Sowjetrusslands mit einem kapitalistischen Staat wie das nämlich Daniel vorgetragen hat. Wir haben die Debatte im Polbüro beschleunigt, um noch genügend Spielraum für die weiteren Beratungen zu haben, indeessen sind die Differenzen so gross, dass eine gründliche Diskussion wobei jeder Genosse die Möglichkeit haben muss, das zu sagen was er im Interesse der Klärung zu sagen für nötig hält. Infolgedessen beantragt wie folgt vorzugehn: 1. Verlesung der Resolution der Berliner Peichekonferenz der der deutschen Opposition "Über die Aufgaben der linken Kommunisten", welche Resolution den Ausgangspunkt und die Grundlage unserer Diskussion bildet. Der Tagesordnungspunkt lautet: Stellungnahme zur Resolution der deutschen Peichekonferenz über.... usw. 2. Referent, Korreferent, Diskussionsredner (letzterer nach pro und kontra geordnet) unbeschränkte Redezeit.

b.) Nach abgeschlossener Klärung der politischen Frage Klärung der partei-internen Fragen, wobei sich jeder Genosse rückhaltlos aussprechen soll. Zu diesem Zwecke ist auf die Tagesordnung zu stellen "Die Lage der Partei". Referent, Korreferent und Diskussionsredner (nach pro und kontra) ohne Beschränkung der Redezeit.

c.) nach abgeschlossener Klärung und Beschlussfassung im Parteivorstand wird der Erweiterte Parteivorstand einberufen unter Zuziehung ~~der~~ seiner Provinz

mitglieder, wobei alle Beschlüsse auf die Tagesordnung gestellt werden. Und (2)
zwar zuerst die politische Frage, dann die Lage ~~in~~ der Partei.

d.) sodann Bekanntgabe unsrer Stellungnahme an die Reichsleitung der deut-
schen Opposition. Es soll nach Tülichkeit getrachtet werden, dies alles so
durchzuführen, dass wir im Stande sind unsre Stell ungnahme noch vor dem
Gründungskongress des Deutschen Linksbundes bekanntzugeben, welcher am 9. April
in Berlin stattfindet. Jedoch geht das Interesse der Partei an einer gründli-
chen Ausprache und ordnungsmässigen Austragung unbedingt voran.

3.) dann nahm der Pv noch den Antrag Krüger an, diese Woche eine ausserordent-
liche Pv sitzung einzuschiebn, um die Angelegenheit zu beschleunigen). (Dassel-
bigen werden wir offenbar kommende Woche machen),.

Die politische Debatte hat bereits begonnen.

Ich bin spät nachts von der Sitzung heim gekommen und finde Euren 1/1
Expressbrief, der untertags gekommen, während ich wie das häufig vorkommt früh
am vormittag weggieng um erst in der Nacht heimzukommen.

Ich überprüfe, was ich Euch vor einigen Tagen geschrieben und finde, dass
alles wesentliche, was ihr wollt, uns allen als Selbstverständlichkeit erschien
von vornherein. Es hätte wohl geschehn können, dass der Pv seine Stellungnahme
zur deutschen Resolution nach Berlin bekanntgegeben hätte, Aber auch dann wäre
natürlich dieser Beschluss dem Erwiter ten Pv vorgelegen, sowie prinzipiell
alle Beschlüsse und der ERW. Pv hätte noch immer die Möglichkeit gehabt, die
Stellungnahme des Pv zu korrigieren und der Standpunkt des Erw Pv wäre dann
bei der Internation^{er} Konferenz, die ja dem Gründungskongress der deutschen
Linken nach einigen Monaten vielleicht auch Wecchen nachfolgen wird zur Geltung
gekommen.

Ohne euer Schreiben überhaupt ^{noch} zu kennen hat der Pv Beschlüsse ^{1/1} gefasst,
(siehe oben), die vollkommen in der Linie Eurer Wünsche liegen.

Euer Brief lässt Rückschlüsse zu (ich meine seine Form und sein Ton)
was die lieben aufgeregten Leute euch geschrieben haben mögen. Ohne auf die
Einzelheiten einzugehn (das hat nur ¹ ein Aug ins Aug) muss ich aber doch
folgende persönliche ~~Erinnerung~~ machen. Das Auftreten Landaus, Daniels, Maiers
und Kubas ist ausserordentlich provokatorisch und es ist ihnen nicht ein
hunderstel auf den Kopf geschnitten worden, was sie den verschiedenen Genossen
jeden Augenblick anden Kopf werfen. Es gehört Zurückhaltung ~~das~~ ^{dazu} über sich er-
gehn zu lassen und die Genossen lassen a es über sich ergehn, obwohl mancher
manchmal ripostiert und vielleicht sogar drüberhaut. Das eine gute hat diese
leidige Methode der Genossen

Daniel, Landau, Maier, Kuba,

3

dass sie den Genossen des Pv die Klärung wesentlich erleichtert: s o
verteidigt niemand eine Sache in der er sich sicher fühlt, weder in poli-
tischer noch in sonstiger Beziehung!

In der letzten Pvsitzung (gestern abend) wieder ~~or~~ die Drohungen ~~an~~ ver-
schiedener Form: Funktion hinschmeissen ~~nicht~~ mehr mitmachen, besonders Maier
und Kuba taten sich darin hervor. Diese ständigen Drohungen sind es am mei-
sten die den anderen Genossen immer mehr zu denken geben. Wir haben im
Kampf um die Gesundung der Partei zu viel mitgemacht ~~haben~~ soche Erfahrungen
gesammelt, dass uns heute niemand was vormachen kann möge er es noch so ge-
schickt anzupacken glauben. Ob hinter diesen Drohungen Ernst steckt, das
werden wir bald sehn. Ich persönlich glaube das nicht, ob zwar ich gewohnt bin
mit allen Möglichkeiten zu rechnen. Ich persönlich sehe darin eine ganz ge-
wöhnliche Erpressungsmethode gegen die Partei. Die Partei ist ~~so schwach~~ dass
sie sich Sprünge nicht leisten kann, folglich nur fest draufdrohn, dann muss
sie nachgeben. Und insbesonderre dieser Frey, der wenn es zu irgendetwas
kommt wieder einmal scheusslich in der Oeffentlichkeit hingenommen würde,
der muss um das zu vermeiden, nachgeben, wenn wir nur feste draufdrohn. Die
Spekulation hat vieles für sich und ich gestehe, dass ich gerade aus obigen
Gründen um des lieben Friedens willen zu vielen Dingen geschwiegen habe seit
Monaten. Heute ist mir klar, dass das 1) ein Fehler war und 2) dass in ~~den~~ den
schwerwiegenden Fragen um die es jetzt geht, den Drohungen nachzugehen hiesse
die Partei im Keime zu ruinieren. Sie sollen drohen so viel sie wollen, den
Drohungen gib ich nicht nach und die Partei wird dies erst recht nicht tun
sondern sie wird die Droher richtiger einschätzen als sie es bisher getan.
Argument gegen Argument: das ja und wecsen Argument ~~die~~ die Mehrheit über-
zeugt, das gilt dann für alle. Ja!

Anbei die gewünschten zweihundert Mitgliedsmarken zweiter Klasse.

Herzliche Grüsse Euch beiden!

Pv. Selbstverständlich, lag ich nur
schreiben dem Pv vor.

Frey